

# Jahresbericht 2022

## RatPlusTat Anlauf- und Beratungsstelle

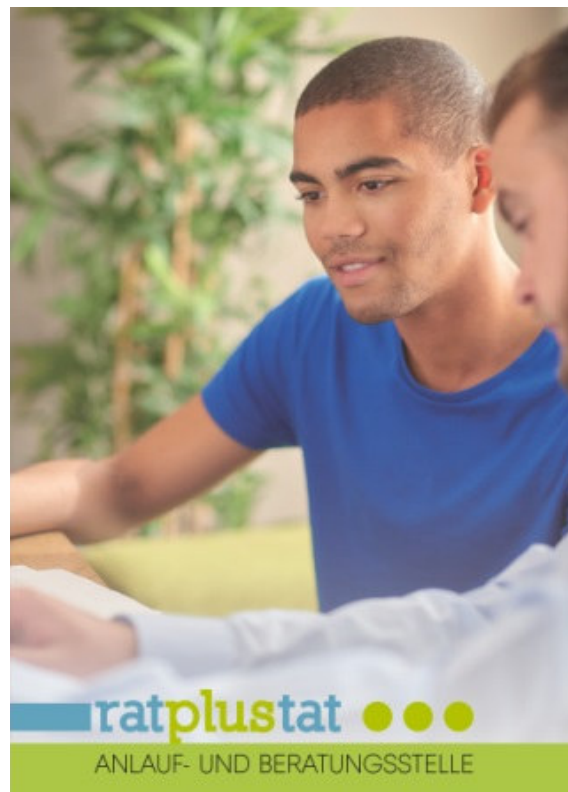
Melissa Streit

Chantal Eggenberg

Pavillonweg 13, 3012 Bern

[info@ratplustat.ch](mailto:info@ratplustat.ch)

[www.ratplustat.ch](http://www.ratplustat.ch)



## 1 Einleitung

Voller Tatendrang sind Chantal und ich in das Jahr 2022 gestartet. Wir haben schnell gemerkt, dass wir als Team wunderbar harmonieren und uns mit unseren Stärken optimal ergänzen. Das Jahr verging wie im Flug; Arbeit war mehr als genug da und dass unsere kleine, jedoch keinesfalls zu unterschätzende Anlauf- und Beratungsstelle mehr als gebraucht wird, wurde uns mit jedem Arbeitstag wieder aufs Neue bewusst.

## 2 Shortfacts

**6** Jahre gibt es mittlerweile die Anlauf- und Beratungsstelle RatPlusTat.

**26** Verschiedene Nationen waren auch im 2022 unter den Klienten vertreten

**358** Beratungen und Begleitungen wurden insgesamt im Jahr 2022 durchgeführt; ein paar weniger als im Vorjahr und dies, obwohl wir nun durchgehend „nur“ zu zweit sind.

## 3 Tätigkeiten

Auch in diesem Jahr waren administrative Belange sowie die Arbeits- und Wohnungssuche die häufigsten Gründe, wieso uns Klienten aufgesucht haben. Hierzu ist es wichtig festzuhalten, dass gerade der Begriff „Administration“ enorm viele verschiedene Dinge beinhaltet. Viele Klienten

kommen mit ganzen Stapeln von Briefen, welche sie nicht verstehen, zu uns. Daraus folgen für uns meistens ganz unterschiedliche Aufgaben und Abklärungen wie z.B. die Kontaktaufnahme mit verschiedenen Behörden, das Erklären und Ausfüllen von Formularen, das Beschaffen von Dokumenten, das Erstellen von Briefen im Namen der KlientInnen usw.

Immer häufiger wurden wir in diesem Jahr auch für praktische Hilfe in Form von Umzugshilfe oder ähnlichen Anliegen angefragt. Hier kommt unserer WhatsApp-Helfergruppe zum Zug. So konnten wir z.B. einer älteren Frau, welche für ihren Umzug auf sich allein gestellt war, praktische und vorallem unkomplizierte Hilfe in einer Notsituation vermitteln.

In dieser Helfergruppe sind alle herzlich willkommen, welche in irgendeiner Form ihre Hilfe anbieten wollen. Für mehr Informationen darf man sich gerne jederzeit bei Chantal oder mir melden.

Auch in diesem Jahr gab es sowohl viele schöne und berührende Begegnungen, bei welchen wir das Leben von Klienten massgebend zum Besseren verändern konnten. Leider gab es aber auch Situationen, wo wir an unsere Grenzen kamen und welche durchaus ausweglos schienen. Immer wieder kam es aber auch vorallem darauf an, dass wir den Klienten eine Stimme verliehen haben und mit ihnen für ihr Recht kämpften. Dabei ging es nicht darum, dass wir erwarten, dass für die Klienten eine „extra Wurst“ oder eine „Ausnahme“ gemacht wird, aber dass man sie nicht ungerecht behandelt – was leider oft passiert – und ihnen die gleichen Chancen und Möglichkeiten einräumt wie jedem anderen auch.

Nachfolgend haben wir für euch ein paar Geschichten zusammengetragen, welche uns im Jahr 2022 besonders bewegt haben:

## **Ein neues Dach über dem Kopf**

Ein Klient musste per Ende April 2022 seine Wohnung aufgrund einer Gesamtanierung verlassen. Da er nur über einen F-Ausweis (vorläufige Aufnahme) besitzt, zudem hörbehindert und der deutschen Sprache nur sehr bedingt mächtig ist, sind seine Chancen auf dem Wohnungsmarkt – welcher ohnehin bereits extrem angespannt ist – sehr gering. Alle unsere Bemühungen, die unglaublich vielen Wohnungsbesichtigungen und Wohnungsbewerbungen brachten leider keinen Erfolg. Das Auszugsdatum rückte immer näher und mein Klient wurde zunehmend nervöser – und ich auch. Meine letzte Hoffnung war, dass er wie bei seiner vorherigen Wohnung, wieder ein Zuhause im vergünstigten Wohnraum der städtischen Immobilien erhielt. Er erfüllte alle umfangreichen Kriterien für eine solche Wohnung und dank grossartiger Unterstützung von Seiten der städtischen Immobilienverwaltung, konnte drei Wochen vor dem Umzugsdatum endlich ein neuer Mietvertrag unterzeichnet werden.

## **Ein langer Atem zahlt sich aus**

Ich (Chantal) betreue gleich zwei Klienten, bei denen der Arbeitsaufwand enorm ist. Beide haben mehrere offene Baustellen: viele offene Schulden, Probleme mit dem Sozialdienst, Differenzen mit dem Arbeitgeber, ungeklärte Betreuungsfragen betreffend Kinder, nicht gerechtfertigte Forderungen von ehemaligen Vermietern, Probleme bei der Neubeantragen des Ausweises usw. Die Liste ist bei beiden so lang, dass

ich oftmals nicht mehr weiss, wo mir der Kopf steht und welche Baustelle ich als erste in Angriff nehmen soll. Trotzdem hat sich der lange Atem bei beiden bereits ausbezahlt. Vieles konnte geklärt werden und bei beiden hat sich einiges zum Positiven verändert. Ein Ende ist noch lange nicht in Sicht, aber das „Dran bleiben“ lohnt sich, auch wenn ich immer mal wieder sehr tief Luft holen muss, um die nächste Baustelle anzugehen.

### **Geld allein macht nicht glücklich, aber es hilft ungemein**

Zwei Klienten suchten mich dieses Jahr auf, um ihnen bei der Einreichung von Gesuchen betreffend finanzielle Unterstützung behilflich zu sein.

Der grösste Wunsch des einen Klienten war, raschmöglichst vom Sozialdienst losgelöst zu leben. Für seine Chancen auf dem Arbeitsmarkt erheblich zu steigern, musste er seine Sprachkenntnisse massgebend verbessern, zudem war es ihm wichtig, den Führerausweis zu erlangen. Zwar hatte er diesen in seinem Heimatland bereits erworben. Da er aber nur noch über eine Kopie seines heimatlichen Fahrausweises verfügt, ist er gezwungen, hier in der Schweiz die Fahrprüfung nochmals von A bis Z zu absolvieren. Der Sozialdienst hat ihm hierfür keine finanzielle Unterstützung mehr geboten. Ein umfangreiches Gesuch bei einer Stiftung in der Höhe von CHF 3'206.00 für Deutschkurse und das Erlangen des Fahrausweises wurde gutgeheissen. Der Klient ist seit Ende 2022 vom Sozialdienst losgelöst und ist nun daran, seinen Fahrausweis zu erlangen.

Die andere Klientin ist eine alleinerziehende Mutter von einem 14-jährigen Kind. Ihr Kind musste sich einer grossen kieferorthopädischen Behandlung im Rahmen von CHF 8'000.00 unterziehen. Für die Mutter, welche am

Existenzminimum lebt, ein allein nicht zu bewältigender finanzieller Posten. Die Krankenkasse übernahm nur einen Teil der Gesamtkosten. Die Mutter versuchte, sich soweit möglich mit monatlichen Raten ebenfalls an den Kosten zu beteiligen. Ein Gesuch bei einer anderen Stiftung wurde über den von mir beantragten Betrag gutgeheissen. Anstelle der angefragten CHF 4'000.00, wurde der Klientin ein Betrag von CHF 5'200.00 zugesprochen. So ist der gesamte Betrag für die Zahnarztrechnung gedeckt. Was übrig bleibt, dürfen wir im Namen der Stiftung für die Klientin verwalten und anderweitig anfallende Rechnungen für ihr Kind damit bezahlen.

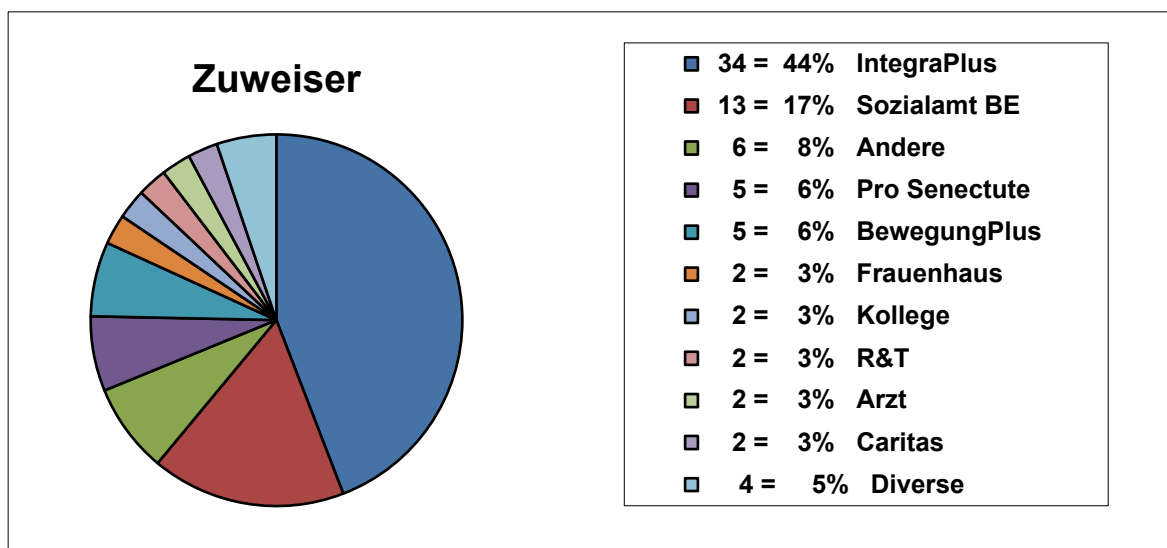
## **Leben unter dem Radar**

Kurz vor Weihnachten suchte mich ein junger Mensch auf. Sehr skeptisch und mit grosser Vorsicht erzählte mir dieser Mensch, dass er seit etwas mehr als einem Jahr in der Schweiz unter dem Radar lebt. Nach zwei negativen Entscheiden tauchte dieser Mensch unter, um einer Ausschaffung zu entgehen. Dauernd auf der Hut, nicht entdeckt zu werden und keine Spuren zu hinterlassen. Bei der Stelle für Sans-Papiers war dieser Mensch bereits und sein Fall wurde jedoch als aussichtslos angesehen. Hier war auch ich ratlos und auch etwas wütend. Chantal und ich beschlossen, diesem Mensch Nothilfe in Form von Lidl-Gutscheinen zu geben, so dass über Weihnachten wenigstens der Hunger gestillt war. Zudem waren wir dafür besorgt, dass er die Passantenhilfe der Heilsarmee kennen lernt und nun dort regelmässig die nötigsten Lebensmittel abholen kann. Eine Perspektive auf ein besseres Leben? In diesem Fall leider eher fraglich.

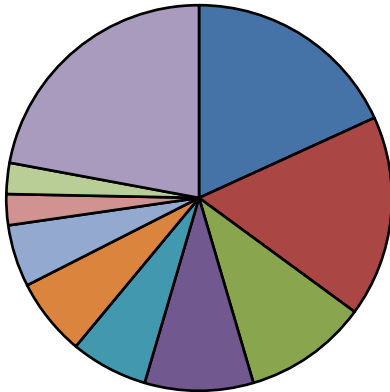
Alle diese Begegnungen zeigen: Wir werden gebraucht! RatPlusTat wird gebraucht! Aus diesem Grund wird im neuen Jahr, nebst den Beratungen, der Fokus auch sehr auf die Beschaffung von Geldern gelegt sein. So, dass RatPlusTat noch möglichst lange weiterbestehen kann und wir weiterhin all diesen vielen Menschen helfen können. Wir sind motiviert und freuen uns auf alles, was uns im neuen Jahr erwartet.

Melissa Streit

## 4 Statistik

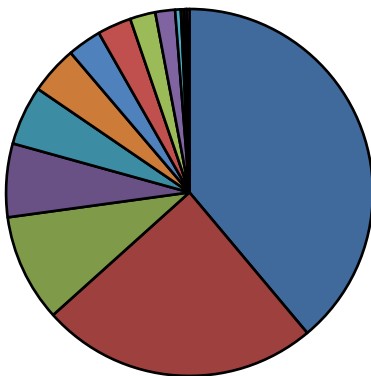


### Herkunft



- 14 = 18% Eritrea
- 13 = 17% Somalia
- 8 = 10% Schweiz
- 7 = 9% Afghanistan
- 5 = 6% Kenia
- 5 = 6% Iran
- 4 = 5% Türkei
- 2 = 3% Angola
- 2 = 3% Sri Lanka
- 17 = 22% Diverse

### Beratungsgrund



- 156 = 39% Administration
- 98 = 24% Wohnungssuche
- 38 = 9% Arbeitssuche
- 26 = 6% Asylverfahren
- 21 = 5% Finanzen
- 17 = 4% Diverses
- 12 = 3% Begleitung
- 12 = 3% Rechtliches
- 9 = 2% Familiennachzug
- 7 = 2% Praktische Hilfe
- 2 = 0% Wegweisung
- 1 = 0% IT-Support
- 1 = 0% berufl. Soz. Integr.
- 1 = 0% Gesundheit